

## Kleinod der Romantik – Messe von Léo Delibes wird an Weihnachten in „Herz Jesu“ Köllerbach erklingen



Der französische Komponist Léo Delibes (1836-1891) zählte zu den beliebtesten Bühnenkomponisten seiner Zeit. Seine Werke zeichnen sich durch eine einprägsame Melodik, rhythmische Brillanz und eine funkelnde, farbige Orchestrierung aus. Delibes beeinflusste Komponisten wie Tschaikowski, Saint-Saëns und Debussy. Auf Delibes Ballett *Sylvia* (1876) bezogen, soll Tschaikowski in einem Brief vom 7. Dezember 1877 an Sergei Tanejew von seiner Betörung durch diese charmante Musik gesprochen haben.

Hätte er *Sylvia* nur gekannt, fügte er hinzu, hätte er *Schwanensee* nicht geschrieben. Weniger bekannt ist, dass Delibes auch Kirchenmusik schuf. Seine „Messe brève“, ursprünglich für zwei Oberstimmen und Orgel komponiert, ist eine klangschöne Messe, die den Kompositionen Gounods sehr nahesteht. Für den 35. Internationalen Chorkongress in Stockholm im Juli 2009 entschied sich das Musikkomitee für die Messe von Delibes, ein Werk, das, so die Verantwortlichen, in der klassischen Tradition verwurzelt ist, Würde und Tiefe besitzt und zugleich große Freude ausstrahlt. Im Rahmen des Kirchenmusiktages 2011 im Dom zu Speyer entstand eine neue, klanglich imposante Fassung für vierstimmigen Chor, Bläser und Orgel, die auch am ersten Weihnachtstag in der Hl. Messe in „Herz Jesu“ in Köllerbach zur Aufführung gelangen wird. Freuen Sie sich schon jetzt auf eine Messe der Romantik, die einen musikalischen Genuss verspricht und zugleich dazu beitragen will, das Lob Gottes zu verbreiten. Herzliche Einladung!